



Dr. med. Dipl.-Psych. Ulrich Terbrack berichtet von Erkrankungen, die vor ein paar Jahren noch unbekannt waren: Burnout-Syndrom, Internet-Abhängigkeit und Demenz gehören zu den Krankheitsbildern, die er und sein Team am Standort Debstedt häufiger behandeln.

## „Mehr Patienten mit Burnout“

Interview mit Psychiatrie-Chefarzt Dr. Ulrich Terbrack – Klinik ist zu 105 Prozent belegt – Ausbau überfällig

DEBSTEDT. Von seelischen „Modeerkrankungen“ mag Chefarzt Dr. Ulrich Terbrack nicht sprechen. Gleichwohl kommen Patienten heute mit Erkrankungen in die Seepark-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Debstedt, von denen vor ein paar Jahren noch kaum Rede war. Terbrack äußert sich dazu im Gespräch mit der NORDSEE-ZEITUNG. Zugleich berichtet er über den Ausbau der psychiatrischen Klinik.

**Was sind die häufigsten Erkrankungen, mit denen Patienten zu Ihnen in die Psychiatrie kommen?** Grundsätzlich umfassen die bei uns behandelten seelischen Erkrankungen das gesamte Spektrum von der Depression, der Schizophrenie und der Abhängigkeit von Alkohol und Drogen über Angst- und Zwangs- und posttraumatischen Belastungsstörungen bis hin zu Demenz- und anderen neuen Erscheinungsformen seelischer Erkrankungen.

**Welche „neuen Formen“ sind dies?** Es kommen verstärkt Patienten zu uns, die unter Burnout-Syndrom leiden, andere unter Internet-Abhängigkeit oder Demenz. Eine weitere Gruppe sind Borderline-Persönlichkeitsstörungen.

**Mit dem Freitod des Torwarts Robert Enke wurde das Thema Depression aus der Tabu-Zone befreit. Hat sich auch in dem Bereich die Zahl der Patienten erhöht?** Sagen wir mal so: Es gibt nicht mehr oder weniger Depressionen. Positiv verändert hat sich jedoch die Bereitschaft, sich behandeln zu lassen.



Der Anbau der Psychiatrie geht seiner Vollendung entgegen. Voraussichtlich wird das Gebäude im Herbst dieses Jahres eröffnet. Fotos privat

**Gibt es Altersstufen, in denen Depressionen verstärkt auftreten?** Ja, im jüngeren Alter zwischen 20 und 25 Jahren sowie bei älteren Menschen ab 65 Jahren. Die Wahrscheinlichkeit ist im Alter deutlich erhöht. Dies hat mit Isolation, Vereinsamung und körperlichen Erkrankungen zu tun.

**Und wie groß sind Heilungschancen bei Depressionen?** Mit einer Kombination aus Psychotherapie und Medikamenten und, falls nötig, anderen Methoden können wir bei fast allen die Stimmung stabilisieren.

**Verstärkt sind auch demente Patienten in der Psychiatrie: Sind das nicht eigentlich Fälle für die Altenpflegeheime?** Patienten mit Demenz sind bei

uns zur Diagnostik und zur Klärung der Ursachen der Demenz. Zur Einweisung kommt es aber auch oft, wenn sich Verwirrheitszustände krisenhaft zuspitzen, also Patienten wegzulaufen drohen, Wahnvorstellungen und Halluzinationen haben oder es zu aggressiven Durchbrüchen kommt.

**Die Klinik ist zu 105 Prozent belegt. Ist ein Ausbau nicht längst überfällig?** Ja, es geht aber in erster Linie nicht um mehr Betten, sondern um neue Strukturen. Wir investieren insgesamt 8,6 Millionen Euro. Dazu gehört der Bau einer neuen Tagesklinik mit 20 Behandlungsplätzen am Klinikstandort in Langen-Debstedt. Bisher war die Tagesklinik in Bad Bederkesa untergebracht.

### Was hat das für Folgen?

Wir haben gerade die psychiatrische Intensivstation vollständig modernisiert und mit großzügigen Gemeinschaftsräumen ergänzt. Alle Krankenzimmer haben hochwertige Badezimmer bekom-

### NZ-SERIE KLINIK DEBSTEDT

men. Zurzeit wird für diese Station ein ansprechender Garten und Innenhof gestaltet. Für unsere psychiatrische Ergotherapie haben wir lichte und große Räume gebaut. Die Physiotherapie kann in einem neuen, 90 Quadratmeter großen Gymnastikraum stattfinden. Außerdem modernisieren wir schrittweise auch alle anderen psychiatrischen Stationen.

### Wann wird alles fertig sein?

Intensivstation und Ergänzungsbau für Ergo- und Physiotherapie konnten im März bezogen werden, Ende des Jahres wird der Neubau der Tagesklinik fertig. Danach folgt die Modernisierung der anderen Stationen. Ich denke, zwei Jahre werden die Bauarbeiten insgesamt noch dauern.

### Großes Einzugsgebiet

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Seepark Klinik ist zuständig für den Landkreis Cuxhaven und den Kreis Osterholz mit einem Einzugsbereich von mehr als 300 000 Einwohnern. Die Abteilung verfügt über 96 stationäre Betten und 20 Plätze in der Tagesklinik. Hinzu kommt eine psychiatrische Institutsambulanz.